

Der Kampf gegen die (Lohn)Arbeit macht Arbeit!

Organisation am Arbeitsplatz – nicht einfach aber wichtig!

Alleine ist es meist schwieriger, Forderungen zu stellen oder Verbesserungen zu bewirken. Deshalb ist es besser wenn du dich mit deinen Kolleg*innen zusammenschließt. Klärt in Gesprächen ab, was euch stört und wie ihr die Probleme angehen könnt. Oft setzt es doch längere Prozesse voraus, bis Leute bereit sind Massnahmen gegen ihre „Übergebenen“ (Vorgesetzten) zu ergreifen. Auch wenn ihr erstmal Angst vor einer Auseinandersetzung habt oder sich organisieren nach viel Arbeit klingt, denkt daran: Der Arbeitstag mag vorbeigehen, den Stress nehmt ihr aber mit in den Feierabend.

Ob Fragen in Sachen Arbeitsrecht, Hilfestellung bei der Organisation in der Belegschaft, oder Support in Arbeitskämpfen und Arbeitsrechtsverfahren...: Wir unterstützen euch gerne! Zögert nicht uns zu kontaktieren, am besten BEVOR der Karren vor die Wand gefahren ist.

Allein machen sie Dich ein

Die FAU Freiburg ist eine anarcho-syndikalistische Gewerkschaft, d.h. wir kämpfen solidarisch für bessere Lebensbedingungen. Als Gewerkschaft haben wir dabei vor allem die ökonomischen Lebensbedingungen im Fokus. Ob dabei das Geld vom JobCenter, aus direkter lohnabhängiger Tätigkeit oder aus prekärer (schein-)Selbständigkeit kommt, ist uns erstmal egal. Da die kapitalistische Ausbeutung am besten durch Vereinzelung aufrecht erhalten werden kann, wollen wir genau dieser Herrschaftsstrategie unsere kämpferische basisdemokratische Solidarität gegenüberstellen.

Kontakt:

FAU Freiburg

Adlerstr 12, 79098 Freiburg

Email | faufr@fau.org

www | www.freiburg.fau.org



* Offenes Treffen: am 3. Freitag im Monat ab 20 Uhr im „Büro für **grenzenlose** Solidarität“ – Grether-Gelände (Adlerstr. 12)

* Gewerkschaftliche Beratung: am 1. Donnerstag im Monat 20-21 Uhr im „Büro für **grenzenlose** Solidarität“ – Grether-Gelände (Adlerstr. 12)

INFOS:

- Berni Kelbs Betriebsfibel gibt es auch online.

Einfach dem folgenden Link folgen: [Betriebsfibel – Ratschläge für die Taktik am Arbeitsplatz](http://de.scribd.com/doc/30067641/Berni-Kelb-Betriebsfibel-Ratschlage-fur-die-Taktik-am-Arbeitsplatz)
<http://de.scribd.com/doc/30067641/Berni-Kelb-Betriebsfibel-Ratschlage-fur-die-Taktik-am-Arbeitsplatz>

https://www.syndikat-a.de/index.php?article_id=2&cat=4165&prod=2515

- B. Kelb: Organisieren oder organisiert werden

https://www.syndikat-a.de/index.php?article_id=2&cat=4165&prod=3238

- Tobias Willms: Organisierung der Prekären

Gewerkschaftliche Strategien gegen prekäre Beschäftigungsverhältnisse

<http://archiv.labournet.de/diskussion/gewerkschaft/debatte/organisierung.html>

- Tipps für den Alltag

<http://solidarisch.org/tipps-fuer-den-alltag/>

- Handbuch gegen Arbeits-Zwang

http://www.radikaldemokraten.de/archiv/materialien/broschueren/handbuch-gegen-arbeitszwang/at_download/file

- Lieber krank feiern als gesund schuften

<https://www.anarchismus.at/tipps-und-tricks/diy-do-it-yourself/225-lieber-krank-feiern-als-gesund-schuften>

- Hauptsache Arbeit?

https://www.syndikat-a.de/index.php?article_id=2&cat=3987&prod=3753

Kultur:

- Patrick Spät: Und was machst du so? Fröhliche Streitschrift gegen den Arbeitsfetisch

- Bleib'n Sie doch mal Ihrer Arbeit fern (Georg Kreisler)

<https://www.youtube.com/watch?v=AhtFr6P1LGs>

- Film: Frohes schaffen - Ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral

http://www.frohesschaffen.wfilm.de/Frohes_Schaffen/Film.html

- Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmora

- Kanguru

http://die-kaenguru-chroniken.wikia.com/wiki/Ministerium_f%C3%BCr_Produktivit%C3%A4t

http://die-kaenguru-chroniken.wikia.com/wiki/Initiative_f%C3%BCr_mehr_Arbeit

- Bertrand Russel: Lob des Müßigganges

<http://de.scribd.com/doc/76754993/Lob-Des-Mussiggangs-Bertrand-Russel>

Das persönliche **Unwort** des diesjährigen Gastes, des Schriftstellers Ingo Schulze:

Arbeitnehmer/Arbeitgeber

Begründung:

Geht man von der grundlegenden Bedeutung von Arbeit als Leistung/Arbeitskraft aus, dann verkehrt das Wortpaar in dramatischer Weise die tatsächlichen Verhältnisse: Wer die Arbeit leistet, gibt, verkauft, wird zum Arbeitnehmer degradiert – wer sie nimmt, bezahlt und von ihr profitiert, zum Arbeitgeber erhoben. Die biblische Wendung „Geben ist seliger als nehmen“ klingt bei diesem Begriffspaar unterschwellig immer mit. Aber auch wer den Begriff Arbeit in seiner abgeleiteten institutionellen Bedeutung als Arbeitsstelle begreift – Arbeitgeber als jene, die die Arbeitsstelle zur Verfügung stellen, also „Arbeitsplätze schaffen“ –, unterschlägt, dass diese Arbeitsstelle (sei es die Maschine, der Bürotisch oder die Computersoftware) ja auch erst durch Arbeit geschaffen werden musste. Diese sprachliche Perspektivierung, die für eine bestimmte Denkhaltung steht (z. B. dass es ohne Arbeitgeber keine Arbeit gebe) und diese als die gültige zementiert, wurde schon von Friedrich Engels und Karl Marx kritisiert.

http://www.unwortdesjahres.net/fileadmin/unwort/download/pressemitteilung_unwort2013.pdf